

## Walliser Alpen **Oberrothorn (3414 m)**

### Im Bankreis der Viertausender

Das Oberrothorn erhebt sich inmitten der grandiosen Zermatter 4000er-Kulisse und gilt als relativ leicht erreichbarer Parade-Aussichtsborg. Mit Seilbahnhilfe ist es vom Unterrothorn her fast nur ein Katzensprung. Das ist dem »Bergsteiger« natürlich nicht genug...

▲ ↑ ↓ 1130 Hm | ⌚ 6½ Std.



normale  
Bergwanderausrüstung

**Talort:** Zermatt (1616 m)

**Ausgangspunkt:** Bergstation Sunnegga (2288 m), erreichbar von Zermatt mit der unterirdischen Standseilbahn. Per Gondelbahn weitere Auffahrt zu den Stationen Blauherd (2571 m) bzw. Rothorn (3104 m) möglich.

**Öffentliche Verkehrsmittel:** Die Anfahrt mit der Matterhorn-Gotthard-Bahn ist obligatorisch, da Zermatt autofrei ist. Gebührenpflichtige Großparkplätze in Täsch,

ansonsten auch schon von Brig oder Visp aus

**Gehzeiten:** Aufstieg 3½ Std., Abstieg 3 Std.

**Beste Jahreszeit:** Juli bis September, evtl. bis Oktober

**Karten:** Swisstopo, 1:50 000, Blatt 284 T »Mischabel«

**Information:** Zermatt Tourismus, Tel. 00 41/(0)27/9 66 81 00, [www.zermatt.ch](http://www.zermatt.ch)

**Hütten:** Berggasthaus Fluhalp (2618 m), bewirtschaftet Ende Juni bis Anfang Oktober, Tel. 00 41/(0)27/9 67 25 97; weitere Einkehrmöglichkeiten bieten Sunnegga und Tufteren

**Charakter/Schwierigkeiten:** Bergwanderung auf guten Wegen und Steigen, zum Gipfel hin schuttbedeckt und leicht felsdurchsetzt, aber ohne besondere Hindernisse. Mit elementarer Trittsicherheit und ordentlicher Kondition machbar. Speziell zu beachten ist die Höhenlage (Akklimatisierung); das Oberrothorn zählt zu den höchsten Wandergipfeln der Alpen!



## Walliser Alpen **Oberrothorn (3414 m)**

**Aufstieg:** Ab Sunnegga steigt man zunächst Richtung Blauherd auf, bleibt dann aber unterhalb der Seilbahnstation und steuert quer durch die sonnigen Südflanken den Stellisee an. Die Spiegelung des Matterhorns ist eines der berühmtesten Motive rund um Zermatt! Etwas höher empfängt uns das gut geführte Berggasthaus Fluhalp (2618 m), wo man auch nächtigen könnte. Wieder etwas nach Westen ausholend geht es um eine Hangkante herum aufwärts zum Roten Bodmen und weiter zum Furggji (2981 m), dem Sattel zwischen Ober- und Unterrothorn. Hierher im Übrigen auch in kurzem Abstieg von der Bergstation am Unterrothorn, falls es jemand ganz eilig hat und sich Höhenmeter sparen möchte. Auf der Gipfelroute orientieren wir uns jetzt nach Osten und folgen dem stets guten Bergweg, der sich in der Südflanke des Berges über die auffällig rotbraun gefärbten Schutthänge bergauf schraubt. Zuletzt auf bzw. neben dem Südostgrat zum höchsten Punkt des Oberrothorns (3414 m), wo man praktisch alle alpinen Schaustücke rund um Zermatt bewundern kann.

**Abstieg:** Zum Furggji geht es auf gleichem Weg zurück.

Dort wenden wir uns nach Norden und steigen mit Blick auf das formschöne Weisshorn in die Tufterchumme ab. Auf der rechten Seite des Einschnitts allmählich wieder in bewachsenes Gelände und dann links haltend mit einigen Schleifen bis auf den Tufteren-Höhenweg hinunter. Kurz vorher mündet auch der Ritzengrat ein – als mögliche Variante über das Unterrothorn. Auf dem viel begangenen, komfortabel ausgebauten Flankenweg wenden wir uns gen Süden, passieren die malerische Alpsiedlung Tufteren (2215 m) und treffen eine halbe Stunde später wieder auf Sunnegga ein.

**Mark Zahel**

**Ein Blickfang auf der Tour:  
das Matterhorn bei Sonnenaufgang**



Foto: Mark Zahel